Niederschrift

über die 05. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Sport, Soziales am 04.11.2021 um 18.00 Uhr in der Turnhalle der Schule an der Treene

Vom Ausschuss sind anwesend:
Stadtverordnete Gesche Krause (Vorsitzende)
Stadtverordnete Elisabeth Kunde (stv. Vorsitzende)
Stadtverordneter Burkhard Beierlein
Bürgerliches Mitglied Jan Kratochvil für den Stadtverordneten Heiko Schönhoff
Stadtverordneter Tobias Tietgen
Bürgerliches Mitglied Bärbel Hammer
Bürgerliches Mitglied Rosemarie Reimers

Von der Stadt Friedrichstadt:
Bürgermeisterin Christiane Möller-von Lübcke
Stadtverordneter Ingo Schley
Frau Thomsen, Stadtarchivarin/Museumsleitung

Vom Amt Nordsee-Treene:
Herr Moreno-Brauer, Fachbereich Bauen u. Liegenschaften
Frau Postel, Protokollantin, Fachbereich Zentrale Dienste

Weitere Anwesende bzw. Gäste:
Herr Dr. Jacobs, Dr. Jacobs & Hübinger, Büro für Gartendenkmalpflege und Landschaftsarchitektur, Berlin
Frau Dr.-Ing. Meyer, Landesamt für Denkmalpflege
Frau Watermann, Untere Denkmalschutzbehörde
Frau Jappsen Jappsen-Todt-Bahnsen Part mbB
Herr Todt Jappsen-Todt-Bahnsen Part mbB
Frau Schulz, Eider-Treene-Schule
Frau Vomm-Tolzmann, Eider-Treene-Schule
Frau Jensen, ADS Kindergarten Brückenstraße
Frau Kobarg, ADS Kindergarten Brückenstraße
Frau Schüler, ADS Kindergarten Großer Garten

5 Zuhörer*innen

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Ausschussvorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
2.a. Dringlichkeitsanträge
2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung vom 22.10.2020

Nicht öffentlich

4. Grundstücksangelegenheiten

Tagesordnung

5. Sanierungs- und Erhaltungskonzeption für die jüdischen Friedhöfe in Friedrichstadt (Vorstellung durch Frau Dr.-Ing. Margita M. Meyer [Landesamt für Denkmalpflege] und Herrn Dr. Joachim Jacobs [Dr. Jacobs & Hübinger, Büro für Gartendenkmalpflege und Landschaftsarchitektur, Berlin])
6. ADS Kindergärten
6.a. Vorstellung der neuen Leitung ADS Kindergarten Großer Garten
6.b. Sachstand ADS Kindergärten
6.c. Vorstellung der Neubaupläne (Liegenschaft Brückenstraße)
6.d. Beratung und Beschlussfassung über die außerplanmäßige Beauftragung eines Brandschutzkonzeptes für den Standort Großer Garten
7. Bericht der Schulen
8. Kultur in Friedrichstadt (Vortrag Stadtarchivarin Frau Christiane Thomsen)
9. Einwohnerfragestunde
10. Bericht der Ausschussvorsitzenden
11. Bericht der Bürgermeisterin
12. Bericht über den Zustand der Spielplätze im Stadtgebiet (jährliche Kontrolle)
13. Anfragen aus dem Ausschuss
14. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Ausschussvorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die neue Ausschussvorsitzende, Gesche Krause, eröffnet um 18:00 Uhr die 5. Sitzung des Ausschusses Jugend, Kultur und Soziales, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste recht herzlich, bedankt sich für das Interesse der Zuhörer*innen zur heutigen Ausschusssitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Aus Gründen des Infektionsschutzes (Corona-Virus) findet die heutige Sitzung in der Turnhalle der Schule an der Treene statt.

2. Feststellung der Tagesordnung

a) Dringlichkeitsanträge

Die Ausschussvorsitzende bittet darum, unter neu TOP 5 „Personalangelegenheiten“ auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für die vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung aus. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

b) Beschlussfassung über die eventuelle Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Per einstimmigem Beschluss werden TOP 4 „Grundstücksangelegenheiten“ und TOP 5 „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt, da darin u.a. personenbezogene Daten behandelt werden (Datenschutz).

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung vom 22.10.2020

Seitens des Ausschusses werden keine Einwendungen vorgebracht. Die Niederschrift vom 22.10.2020 wird einstimmig beschlossen.

Die Ausschussvorsitzende schließt um 18.05 Uhr die Öffentlichkeit für die nächsten zwei Tagesordnungspunkte von dem weiteren Verlauf der Sitzung aus.

- Ende Öffentlichkeit -

- Nicht öffentlich -

4. Grundstücksangelegenheiten

[…]

5. Personalangelegenheiten

[…]

Ende nicht öffentlicher Teil -

- Öffentlich -

Die Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit um 18.55 Uhr wieder her.
Die Zuschauer*innen betreten wieder bzw. je nach Ankunftszeit erstmalig den Sitzungsraum.

6. Sanierungs- und Erhaltungskonzeption für die jüdischen Friedhöfe in Friedrichstadt (Vorstellung durch Frau Dr.-Ing. Margita M. Meyer [Landesamt für Denkmalpflege] und Herrn Dr. Joachim Jacobs [Dr. Jacobs & Hübinger, Büro für Gartendenkmalpflege und Landschaftsarchitektur, Berlin])

Die Öffentlichkeit wird über das Projekt informiert; aufkommende Fragestellungen der Öffentlichkeit werden von Herrn Dr. Jacobs und Frau Dr.-Ing. Meyer ausgiebig beantwortet (u.a. Erhalt der Trauerweide auf dem alten jüd. Friedhof und dass diese nachdem sie abgestorben ist, nicht wieder nachgepflanzt wird).

Der Öffentlichkeit wird wie folgt erörtert:

Es handelt sich um ein Projekt, welches der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R, dem Landesamt für Denkmalpflege und der Stadt Friedrichstadt sehr am Herzen liegen. Der Zustand der jüdischen Friedhöfe wurde im Rahmen der übrigen engen und guten Zusammenarbeit des Landesamtes für Denkmalpflege und der Stadt Friedrichstadt vor einigen Jahren immer wieder vermehrt thematisiert, woraufhin man letztlich entschied, deren Sanierung – insbesondere nach religionsgesetzlichen Vorgaben – und Erhaltung in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R anzuvisieren.
So fand u.a. ein Ortstermin der o.g. Institutionen statt, in dessen Rahmen man sich einen Überblick über den aktuellen Zustand verschaffte und grob eine Ausrichtung notwendiger Maßnahmen als Grundlage für die durch Herrn Dr. Jacobs zu erstellende Konzeption vornahm.

Die dahingehend erstellte Konzeption fand Zustimmung bei allen am Projekt beteiligten Vertretern und soll daher nunmehr der Stadt Friedrichstadt vorgestellt werden. Die Geschäftsführerin der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R, Frau Ladyshenski, kann heute aufgrund paralleler Veranstaltungen im Rahmen des Festjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, leider nicht anwesend sein.
Laut Kostenermittlung 2020 müssen für den alten jüdischen Friedhof mind. 39.000,- Euro Sanierungskosten veranschlagt werden und für den neuen jüdischen Friedhof 102.090,- Euro. Diese müssen in Ermangelung von Eigenmitteln der jüdischen Gemeinde als Eigentümerin sowie der Stadt Friedrichstadt ausschließlich in Form von Spenden und Fördermitteln akquiriert werden. Dies führt somit dazu, dass die Maßnahme nur sukzessive umgesetzt werden kann. Zudem sind die gestiegenen bzw. noch steigenden Baukosten zu beachten.
Bürgermeisterin Christiane Möller-v.Lübcke kann jedoch erfreulicherweise berichten, dass die Warburg-Melchior-Olearius-Stiftung aus Hamburg das Projekt mit einer sehr großzügigen Spende in Höhe von 50.000,- Euro bedacht hat.

Es wird sich erkundigt, weshalb das alte Trafohäuschen nicht wieder vollständig saniert werden soll. Herr Dr. Jacobs entgegnet, dass man erfolgte Geschichte nicht einfach wieder gut machen könne und auch derartige Veränderungen, wie die spätere, nicht religionskonforme Nutzung als Trafohäuschen oder auch Lagerraum müssten als Zeugnis jener Geschichte gesehen werden. Entsprechend habe man sich für den vorgestellten Entwurf ausgesprochen. Die Verbindung von Ästhetisierung und Kontrast solle das Geschehene verstehbar machen. Eine Negierung der Geschichte sei zu vermeiden und dem Verlust des Wissens entgegenzuwirken.
Entsprechend sei dies auch beim alten jüdischen Friedhof zu beachten, dessen Gräberstandorte nicht mehr nachvollzogen werden können, weshalb die gesamte Fläche zu einer Grabfläche erklärt werden müsse und ein Betreten künftig untersagt sei. Entsprechend sei auch eine Wildblumenwiese angedacht, um eine sehr reduzierte Pflege durch den Bauhof sicherzustellen – d.h., dass ein Betreten nur dann erforderlich wird, wenn es unvermeidbar ist.

Der Ausschuss dankt Frau Dr.-Ing. Meyer und Herrn Dr. Jacobs für den Vortrag und die Erläuterungen und wünscht beiden sowie auch Frau Watermann einen sicheren Heimweg.

Es wird der Öffentlichkeit mitgeteilt, dass der Ausschuss aufgrund von relevanten Aspekten, die die Rechte Dritter betreffen und den Datenschutz berühren (u.a. Eigentumsrechte, Personalkapazitäten zur Abwicklung der Organisation der Maßnahmen), vorab nicht-öffentlich beraten hat. Ferner wird der Öffentlichkeit mitgeteilt, dass der Ausschuss wie folgt einstimmig beschlossen hat:

Der Stadtverordnetenversammlung wurde empfohlen, das Projekt grundsätzlich zu unterstützen und die vorliegende Sanierungs- und Erhaltungskonzeption in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R zu realisieren.

7. ADS Kindergärten

7.a. Vorstellung der neuen Leitung ADS Kindergarten Großer Garten

Frau Schüler, die neue Leiterin des Standortes Großer Garten stellt sich vor. Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Frau Schüler und wünscht ihr für ihre Tätigkeit alles Gute.

7.b. Sachstand ADS Kindergärten

Frau Jensen, Leitung des Kindergartens Brückenstraße berichtet über die aktuelle Auslastung der beiden Standorte und die diesbezügliche Zusammenarbeit. Die Kindergärten seien

aktuell zu 100 % ausgelastet. Ein freier Krippenplatz stehe erst im August 2023 wieder zur Verfügung. Entsprechend erfreut zeige man sich über die Neubaupläne.

7.c. Vorstellung der Neubaupläne (Liegenschaft Brückenstraße)

Frau Jappsen und Herr Todt (Jappsen-Todt-Bahnsen Part mbB) erläutern anhand einer PowerPoint-Präsentation die Neubaupläne des ADS Grenzfriedensbundes.

Vorgesehen ist eine Anbindung an das Krippengebäude (Doesburger Straße), um hier mehr Synergien nutzen zu können. Das Bestandsgebäude des Kindergartens (Stichstraße Brückenstraße) soll bis zum Abschluss der Bauarbeiten erhalten bleiben und die Nutzung sicherstellen.

7.d. Beratung und Beschlussfassung über die außerplanmäßige Beauftragung eines Brandschutzkonzeptes für den Standort Großer Garten

Im Rahmen von anvisierten Baumaßnahmen wurde eine Inaugenscheinnahme der Liegenschaft durch das Bauamt vorgenommen. Hierbei hat das Bauamt festgestellt, dass nicht alle gesetzlichen Vorgaben ausreichend umgesetzt werden. Entsprechend hat die Stadt Friedrichstadt als Eigentümerin der Liegenschaft kurzfristig ein Brandschutzkonzept in Auftrag zu geben, um die notwendigen Maßnahmen zu ermitteln. Dies nicht nur zum Schutze der Kinder, sondern auch, um das erforderliche wirtschaftliche Handeln sicherzustellen, indem die anstehenden Baumaßnahmen nicht kurzfristig durchgeführt werden und ein Brandschutzkonzept ggf. später feststellt, dass weitreichendere Maßnahmen nach aktueller Rechtsprechung zu ergreifen sind, die ggf. die kurzfristig umgesetzten Maßnahmen hinfällig machen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die kurzfristige Beauftragung eines Brandschutzkonzeptes und befähigt die Bürgermeisterin zur notwendigen Umsetzung der daraus hervorgehenden Maßnahmen, die ohne schuldhaftes Verzögern umzusetzen wären.

8. Bericht der Schulen

Es wird wie folgt berichtet:

Eider-Treene-Schule:
- 14 Klassen, 280 Schüler*innen
- Konzept zum Betrieb der Mensa: Gesunde Kost in Zusammenarbeit mit den Schüler*innen (gleichzeitig Fokus auf das Erlernen zur Zubereitung von gesunder Kost). Dies und die Ausgestaltung der Schule an der Treene zur offenen Ganztagsschule führt zur Überarbeitung der Planungen für den Schulan- und Erweiterungsbau: U.a. Verlegung der Lehrküche aus der Schule an der Treene in die Räumlichkeiten der ETS und Überplanung des dortigen Raumkonzeptes. Die Umsetzung des Konzeptes führt zu höheren Personalkosten. Dennoch hat der Ausschuss dieses Konzept befürwortet und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Umsetzung bzw. Zustimmung.

Schule an der Treene:
- Das Brandschutzkonzept erfordert entsprechend umfangreiche Maßnahmen. Zudem soll hier sogleich eine Abstimmung mit Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes erfolgen. Zudem erfordert auch die Einführung der offenen Ganztagsschule noch entsprechende Maßnahmen.
- Einschulung: 2 Klassen
- Neue Schulleiterin: Frau Wulff

9. Kultur in Friedrichstadt (Vortrag Stadtarchivarin Frau Christiane Thomsen)

Stadtarchivarin und Leiterin des Museums „Alte Münze“ sowie der Kultur- und Gedenkstätte ehem. Synagoge, Frau Christiane Thomsen, berichtet mittels PowerPoint-Präsentation über ihre berufliche Tätigkeit sowie das Thema Kultur in Friedrichstadt im Allgemeinen.
U.a. berichtet sie über die Gesellschaft für Friedrichstädter Stadtgeschichte, die Kulturnacht sowie kulturelle Veranstaltungen in der ehem. Synagoge.

10. Einwohnerfragestunde

Es wird sich wie folgt erkundigt:

- Wie verhält es sich mit der PC-Versorgung für finanzschwache Familien?
  Es wird darauf verwiesen, dass dies keine Fragen sind, die an den Ausschuss und dessen ehrenamtliche Mitglieder zu stellen sind. Es handelt sich um fachspezifische Fragen, die doch bitte direkt an die für die Schulen zuständigen Ämter oder die Schule selbst zu stellen sind.
  Die Stützpunktleiterin, Frau Schulz (ETS), erläutert dennoch einmal kurz, dass es entsprechende Möglichkeiten gibt (z.B. Leih-i-Pads, PC-Raum/Hausaufgabenbetreuung). Aktuell sei aber kein Bedarf festgestellt worden und alle Kinder seien versorgt.
  Bezüglich der Grundschule Schule an der Treene mögen sich die Betroffenen bitte direkt bei der Rektorin erkundigen.

- Wie wird der DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Unterricht in das Unterrichtsgeschehen eingebunden?
  Auch hier wird noch einmal erläutert, dass es sich um eine Fragestellung handelt, die nicht vom Ausschuss beantwortet werden kann. Frau Schulz beantwortet aber auch hier freundlicherweise wie folgt: Die Einbindung im Nachmittagsunterricht kollidiert mit dem Nachmittagsprogramm (z.B. Veranstaltungen der Schulsoz.-Arbeit). Entsprechend wurde der Unterricht auch auf die Vormittage aufgesplittet.

- Es wird sich nach den defekten Turngeräten im Aktivpark erkundigt. Herr Moreno-Brauer erläutert wie folgt, dass es hier einen Termin mit dem Hersteller geben wird. Allerdings führt die Pandemie auch hier zu entsprechender zeitlicher Verzögerung. Man sei jedoch auch über die geringe Haltbarkeit der Geräte überrascht und erhoffe sich Antworten vom Hersteller.

- Es wird sich ferner erkundigt, ob man die Geräte nicht gen Wasser ausrichten könne. Seitens Herrn Moreno-Brauer wird mitgeteilt, dass der Planer den Blick „in den Aktivpark“ vorgesehen habe. Da es hier aber schon mehrfach Nachfragen gab, wird geprüft, ob die Geräte ggf. dennoch anderweitig ausgerichtet werden können. Dies muss jedoch in Bezug auf die Fundamente genau geprüft werden (Haftung bei Schadenfall). Es wird diesbezüglich dann aber auf einen notwendigen Rückschnitt des Bewuchses am Westersielzug hingewiesen, der ohnehin schon zu hoch gewachsen sei. Seitens der Verwaltung wird erläutert, dass hier Abstimmungen mit dem LKN.SH (Land = Gewässereigentümerin) erforderlich sind.

- Es wird sich nach der Absperrung an der Steinbrücke erkundigt, die dort schon sehr lange steht. Herr Moreno-Brauer erläutert, dass Firmen derzeit nicht an kleinen Aufträgen interessiert seien. Dies mache die kurzfristige Behebung von Schäden problematisch und die Stadt müsse erst einmal „sammeln“, bis eine für Firmen lukrative Auftragsgröße erreicht sei.

11. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende stellt die neue Flyer-Lesezeichen-Kombination der Bücherei vor und appelliert an alle Menschen in Friedrichstadt und dem direkten Umland, die Bücherei zu nutzen, da diese sonst ggf. nicht länger betrieben werden könne, wenn die Nutzerzahlen nicht steigen würden. Das Angebot sei vielschichtig: Bücher, Spiele, Onleihe, Tonies, etc. und biete für jeden etwas.

Ferner informiert sie über die pandemiebedingte Absage der Seniorenweihnachtsfeier. Das Risiko ist weiterhin zu hoch.

12. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin informiert über die ebenfalls pandemiebedingte Absage des Neujahrsempfangs im Januar. Ggf. werde später im Jahr nach einer Outdoor-Möglichkeit gesucht, um diese Veranstaltung in einer anderen örtlichen Ausgestaltung nachzuholen.

Ferner freut sie sich mit ausdrücklicher Genehmigung der Gewoba Nord mitteilen zu dürfen, dass jene das alte Eidermühlengelände erworben habe und dort Wohnbebauung plane. Man habe auch zugesichert, die Wohnbebauung soweit wie finanziell und baulich umsetzbar, an das Stadtbild anzupassen. Die Stadt selbst ist jedoch weder in den Verkauf, noch in die genaue Umsetzung eingebunden und bittet daher darum von Fragen Abstand zu nehmen. Es handelt sich letztlich um die Maßnahme eines Privatinvestors.

13. Bericht über den Zustand der Spielplätze im Stadtgebiet (jährliche Kontrolle)

Trotz Bitte um Beachtung wurde die Ausschussvorsitzende seitens der zuständigen Verwaltungsabteilung in Mildstedt und des Bauhofes nicht über die Termine informiert und konnte nicht wie erbeten an der Überprüfung teilnehmen. Dies bedauert sie sehr und hofft in 2022 auf Besserung in Bezug auf diese Absprachen.

Aus den Berichten gehen keine größeren Schäden hervor.
Herr Moreno-Brauer informiert jedoch darüber, dass es vermehrt Vandalismusschäden zu verzeichnen gab, die teilweise zu einem sehr gefährlichen Ausgang hätten führen können. So wurden u.a. große Metallbolzen entfernt. Entsprechend die Bitte an die Bevölkerung, die Verwaltung bzw. den Bauhof kurzfristig über solche Schäden oder Auffälligkeiten zu informieren. Stadtverordneter Burkhard Beierlein führt in diesem Zusammenhang auch noch einmal an, dass der Betreiber der städtischen Internetseite an der Umsetzung eines digitalen Mängelmelders arbeite und die Verwaltung hier noch einmal den Stand der Umsetzung erfragen möge.

14. Anfragen aus dem Ausschuss

Kanuanlegestellen:
Herr Moreno-Brauer berichtet, dass hier aktuell die Ausschreibung vorberietet werde. Es gab bauliche Änderungen, die eingearbeitet werden mussten. Dies ist u.a. auf die Uferinstandsetzung durch das LKN.SH und die damit verbundenen neuen Auflagen zurückzuführen. Zudem könne man aufgrund der gestiegenen Anforderungen nun nur an Wasserbauunternehmen herantreten.

15. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

Grundstücksangelegenheiten

Sanierungs- und Erhaltungskonzeption für die jüdischen Friedhöfe in Friedrichstadt
Es wird auf TOP 6 (öff.) verwiesen. Der Stadtverordnetenversammlung wurde empfohlen, das Projekt grundsätzlich zu unterstützen und die vorliegende Sanierungs- und Erhaltungskonzeption in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R zu realisieren.

Personalangelegenheiten
Es wurde über das Konzept für den Mensabetrieb an der ETS in Friedrichstadt beraten. Das Konzept wurde befürwortet und der Stadtverordnetenversammlung die Umsetzung empfohlen.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für den regen Austausch und schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Vorsitzende Protokollantin